

Die «Tour de Gerlafingen» mit dem Arzt

Die Ärzte Markus Schiltknecht, René Röthlisberger und Marianne Jordi luden zum dritten Mal zur gemütlichen Velotour

Dem Aufruf zur «DokTour» sind kürzlich rund 60 Personen gefolgt. Sie alle genossen unverkrampftes Velofahren mit dem Hausarzt und spürten dabei, dass bereits 30 Minuten Bewegung gesunde Effekte in jeder Hinsicht erzielen.

VON SIMON BINZ (TEXT UND BILD)

Strahlend blauer Himmel, geschätzte 28 Grad und bis zu 60 gut gelaunte Personen, die sich auf eine Velotour freuen, perfekte Voraussetzungen also für einen gemütlichen Nachmittag. Nach einer kurzen Begrüssung durch den Gerlafinger Arzt Markus Schiltknecht geht es auch schon rauf aufs Fahrrad. 60 Velos zusammen auf der Hauptstrasse, da schaut öfter mal ein vorbeifahrender oder wartender Autofahrer verblüfft aus seinem Fahrzeug heraus und fragt sich, ob vielleicht die «Tour de Gerlafingen» stattfindet. Der Gruppe ist das egal. Man fährt vergnügt und jeder in seinem eigenen Tempo Richtung Gerlafingen Bahnhof, der Schreibende inklusive.

NACH DER ÜBERQUERUNG der Gleise gehts Richtung Emmekanal. Gemütlich passieren wir den Wald. Zwischendurch ist es ein bisschen holprig, und mal sind ein paar grössere Steine im Weg, aber auch diesen Teil der Strecke meistern alle bravourös. Allmählich laufen die ersten Schweissperlen übers Gesicht, und

«Das erste Mal waren wir nur 15 Personen.»

MARKUS SCHILTKNECHT, HAUSARZT

man sehnt sich nach Wasser. Wir fahren zwar grösstenteils im Schatten und der Fahrtwind bläst einem ins Gesicht, aber trotzdem ist es «düppig», wie auch ein älterer Herr aus der Gruppe meint. Vor Schloss Landshut in Utzenstorf macht die Gruppe Halt, und wir alle geneh-



Drei Hausärzte und einige ihrer Patienten machten Rast bei der «Tour de Gerlafingen» vor dem Schloss Landshut.

migen uns einen verdienten Schluck Wasser vom Brunnen. Gleichzeitig verdunkelt sich der Himmel, Wolken ziehen auf. Erste Regentropfen fallen und Schiltknecht ruft: «Auf die Velos!» Alle schwingen sich aufs Fahrrad und spurt davon, in der Hoffnung, dass der Regen schwächer wird. So erreichen wir kurze Zeit später auch schon die Hauptstrasse und fahren Richtung Restaurant Schloss Landshut, wo wir schon erwartet werden.

ERST MAL PLATZ NEHMEN und ein bisschen ausruhen, lautet jetzt die Devise. Sogleich wird auch schon die Getränkebestellung aufgenommen. Das Stück Kuchen dazu scheint die Gespräche anzuregen, denn es werden Geschichten erzählt, und man lacht zusammen. Allmählich zeichnet sich schon wieder Aufbruchsstimmung ab, und Markus Schiltknecht ruft zum Weiterfahren auf. Also schwingen sich alle wieder aufs Fahrrad, und erneut werden die Pedale getreten, diesmal

Richtung Papierfabrik Utzenstorf. Nachdem die «Papierei» passiert ist, überqueren wir erneut einen Bahnübergang und fahren in einem angenehmen Tempo Richtung Wald. Immer noch voller Energie wird der Wiler Wald passiert, und die Fahrt geht Richtung Gerlafingen. Jetzt noch die letzten paar Kilometer. Das Abenteuer neigt sich seinem Ende zu. Etwa nach zwei Stunden erreichen alle Start/Ziel. «Wir möchten uns recht herzlich bei Ihnen allen bedanken für die

Freude und den Einsatz», sagt René Röthlisberger zur Gruppe. Applaus und «Merci» sind aus allen Reihen zu vernehmen. Danach machen sich die meisten auf den Heimweg, und so bewegen sich 60 Velos in mehrheitlich unterschiedliche Richtungen davon. «Das erste Mal waren wir nur 15 Personen und jetzt beim dritten Mal schon 60, da freuen wir uns natürlich auf eine weitere DokTour», sagt Markus Schiltknecht stellvertretend für die drei Ärzte zum Schluss.